

**Motion Simon Röthlisberger (JA!) vom 19. August 2004: Attraktive Velostadt anstatt repressive Parkordnung; Abschreibung von Punkt 6**

In der Sitzung vom 25. November 2004 behandelte der Stadtrat die folgende Dringliche Motion von Simon Röthlisberger (JA!) betreffend eine attraktive Velostadt anstatt einer repressiven Parkordnung:

2500 PendlerInnen beabsichtigen an einem Werktag ihr Velo in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofs abzustellen. Gegenwärtig steht diesem Bedarf ein Angebot von 1400 markierten Veloabstellplätzen gegenüber – 200 davon in einer gebührenpflichtigen Velostation.

Die neue Parkordnung belegt den Raum ausserhalb der markierten Felder zwischen Bollwerk und Bahnhof mit einem Velohalteverbot. Velos dürfen zudem nicht länger als vier Tage abgestellt werden. Dies soll mittels Videoüberwachung kontrolliert werden. Zuwiderhandlungen gegen diese Parkordnung werden mit der Entfernung der Velos und saftigen Bussen geahndet.

Die neue Parkordnung schreckt vor der Nutzung des Velos ab. Ziel einer umweltfreundlichen Stadt sollte es hingegen sein, den Anteil der VelofahrerInnen weiter zu erhöhen.

Die Junge Alternative JA! fordert vom Gemeinderat:

1. Die Anzahl der markierten Gratisveloabstellplätze in der unmittelbaren Umgebung des Bahnhofs auf mindestens 2000 zu erhöhen (ohne Plätze in der Velostation). Unter anderem konkrete Evaluation von folgenden Plätzen: Christoffelunterführung Zugang Tramhaltestellen Fahrtrichtung Westen, Bollwerk zwischen Aarberggasse und Neuengasse beide Strassenseiten (Taxistandplätze und Erweiterung Trottoir), Heiliggeistkirche verkehrsfreie Fläche Busshaltestelle Linie 11 Richtung Neufeld.
2. Auf die neu eingeführte Gebühren- und Bussenregelung zu verzichten.
3. Auf das Halteverbot für Velos zu verzichten.
4. Keine maximale Parkdauer für Velos einzuführen und die Parkdauer nicht mittels Videoüberwachung zu kontrollieren („Schrottvelos“ sollen weiterhin entfernt werden).
5. Die zusätzlich geschaffenen Roller- und Motorradplätze in Veloabstellplätze umzuwandeln.
6. Dass das Halteverbot in der Aarberger-, Genfer- und Neuengasse für Velos nicht gilt.

Bern, 19. August 2004

*Motion Simon Röthlisberger (JA!), Daniele Jenni, Catherine Weber, Natalie Imboden, Doris Schneider, Annemarie Sancar-Flückiger*

**Die Punkte 1 und 5 wurden am 25. November 2004 als Postulat und die Punkte 2, 3 und 4 als Motion abgelehnt sowie der Punkt 6 erheblich erklärt (SRB 403 vom 25.11.2004).**

**Bericht des Gemeinderats**

Wie bereits dem Vortrag des Gemeinderats vom 25. November 2004 zu entnehmen ist, wurde auf die Einführung eines allgemeinen Halteverbots in der Aarberger- und Neuengasse verzichtet.

Die Zufahrt für motorisierte Fahrzeuge zu den beiden Gassen konnte in der Zwischenzeit mit Pollern beschränkt werden. So konnten die Nutzungskonflikte zwischen motorisierten Fahrzeugen und Aussenbestuhlungen ohne das Halteverbot gelöst werden.

Die Velofahrenden sind somit von keinem Halteverbot in der Aarberger- und Neuengasse betroffen. Zudem stehen den Velofahrenden in den beiden Gassen über 350 Veloparkplätze zur Verfügung.

**Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, den erheblich erklärten Punkt 6 der Motion abzuschreiben.

Bern, 31. Januar 2007

Der Gemeinderat